



**ERLÄUTERUNG**

Mit Blick auf die Verkehrssituation ist der Kreisverkehr an der Einmündung Karlsruher Straße Heussstraße die markanteste Maßnahme im Zuge der Neuplanung. Durch den Kreisverkehr sollen vor allem zwei Ziele erreicht werden. Zum einen soll der Verkehr auf der Karlsruher Straße abgebremst und zum anderen die Verkehrssicherheit im genannten Einmündungsbereich erhöht werden.

Im Zuge der Neuordnung des in der Abbildung dargestellten Bereichs und der damit verbundenen Sanierung des Schulsportplatzes soll die Fuß- und Radwegeverbindung von der Ortsmitte Linkenheim bis zu den Einkaufsmärkten und dem neuen Quartier Biegen/Durlacher Weg freiraumplanerisch attraktiviert werden. Hierzu wird eine umfassende Neugestaltung des öffentlichen Raums mit bespielteten und unbespielteten Bereichen angestrebt. Hierzu sind auch beschattete Bereiche als Ruhe- und Verweilzonen mit großzügigen Sitzmöglichkeiten vorgesehen.

Der parallel zur Karlsruher Straße verlaufende Fußweg wird durch einen großzügigen Grünstreifen, auf dem Bäume gepflanzt werden, räumlich von der Straße getrennt. Dies erhöht einerseits die Verkehrssicherheit und andererseits auch die Aufenthaltsqualität im beschriebenen Gebiet. Zwischen dem ebenfalls 3,50-4,00 Meter breiten Fuß- und Radweg und dem Schulgelände entsteht ein „grünes Band“, das immer wieder kleine, gestaltete Bereiche bietet, wo Ruhebänke zur Pause einladen.

Der dichte Grünbestand, welcher den Sportplatz fasst und von der Karlsruher Straße und der Heussstraße trennt, bleibt dabei zum größten Teil erhalten. Auf den weiter nördlich gelegenen Flächen zwischen Schulzentrum und dem Gehweg entlang der Karlsruher Straße werden weitere Bäume gepflanzt, die den Blick auf die großen Schulgebäude versperren und für ein freundlicheres Straßenbild sorgen, in dem sie dem Areal den Charakter eines straßenbegleitenden Parks verleihen.

Ziel ist, dass die Verbindungsachse zwischen der Linkenheimer Ortsmitte und den Nutzungen im Neubaugebiet nicht rein funktional, sondern als „grünes Wohnzimmer“ der Gemeinde wahrgenommen und genutzt wird.

Das Schulsportgelände wird im Zuge der Neuplanung modernisiert. Der bisherige Naturrasenplatz wird durch ein Kunstrasenfeld mit einer Größe von 80 Meter auf 45 Meter (inkl. 10 Meter Anlauf), welcher auch als Weitwurfanlage genutzt werden soll, ersetzt. Dieser Platz wird von einer Rundlaufbahn mit Tartanbelag und Bahnkennzeichnung (50 Meter, 75 Meter, 100 Meter) umgeben, deren Rundenlänge 300 Meter beträgt. Die südliche Gerade der Laufbahn ist nach Osten und Westen verlängert, so dass dort 100 Meter Sprints möglich sind. Die Weitsprunganlage wird ebenfalls noch in den Innenraum der Laufbahn verlegt. In den beiden Kurvenbereichen der Rundlaufbahn werden jeweils zwei kleine Zuschauertribünen errichtet, so dass Mitschüler und Besucher den Sporttreibenden zuschauen können. Das bisherige Kleinspielfeld bleibt an seinem bisherigen Ort, wird jedoch mit einem neuen Tartanbelag ausgestattet. Zwischen dem Kunstrasenplatz und dem Tartanplatz wird im Osten des Sportgeländes ein neuer Geräteschuppen errichtet, um die Sportutensilien direkt an den Sportanlagen verstauen zu können. Zur vielseitigeren Nutzung kann optional noch eine Hochsprunganlage sowie ein Kugelstoßring innerhalb der Rundlaufbahn errichtet werden.

Im AWO Familienzentrum in der Heussstraße sollen Jugendräume in Form eines Jugendtreffs im Kellerbereich realisiert werden. Der Außenbereich nördlich des Gebäudes könnte von den Jugendlichen ergänzend genutzt werden.

M. 1:1.000	<b>Gemeindeentwicklungskonzept Linkenheim-Hochstetten</b>
DIN A2	Vertiefungsbereich Verbindungsachse und Schulsportplatz
	Bearbeitung:
	<b>werk-plan</b> Kaiserslautern Architekten Stadtplaner Ingenieure
	Bauftrag durch:
	Gemeinde Linkenheim-Hochstetten
	
Stand Juni 2018	Quelle Geobasisdaten: Ingenieurbüro für Vermessung und Geo-Informationssysteme Schwing & Dr. Neuffer